

Rückert, Friedrich: [daß im Krankenzimmer] (1827)

1 Daß im Krankenzimmer
2 Bei den lieben Kleinen
3 Sie nun sieht den Vater
4 Seltener erscheinen,
5 Gilt der klugen Mutter
6 Für ein gutes Zeichen:
7 Krankheit und Besorgniß
8 Ist nun im Entweichen;
9 Weil vom Pult nicht jeder
10 Augenblick ihn treibet,
11 Daß er nur die Feder
12 Eintaucht und nicht schreibet.
13 Mit dem Vater sieht sie,
14 Daß der Arzt auch gleichen
15 Schritt hält, und zuletzt wird
16 Mit dem Uebel weichen;
17 Weil er immer später
18 Kommt und kürzer bleibet,
19 Weniger besorgt thut,
20 Und nicht mehr verschreibet.
21 Dafür wird durchs Fenster
22 Nun dem Sonnenscheine
23 Nicht versagt der Eintritt,
24 Noch der Luft, der reinen.
25 Und hinaus vors Fenster
26 Wandern Arzeneien,
27 Und herein vom Speicher
28 Bessre Näschereien;
29 Statt des Queckentrinkes
30 Und des Quittenschleimes,
31 Frisches Obst des Schrankes
32 Aufbewahrt-geheimes.
33 Und die Bäckchen selber,

34 Die noch waren bleicher
35 Als die Quitten, werden
36 Wieder apfelgleicher.
37 Rosen sollen ihnen
38 Blühn noch vor dem Maie,
39 Wenn das kleine Schwärmpchen
40 Erst nur darf ins Freie.
41 Kirschen werden blühen
42 Und sogleich auch reifen,
43 Und die Kirschenvögel
44 Werden wieder streifen
45 In den Kirschengarten,
46 Wohin sie die Steige
47 Noch vorm Jahr her kennen.
48 Daß ich's nicht verschweige,
49 Was beim ersten Ausflug
50 Auf die Schnabelweide
51 Ich am meisten fürchte,
52 Und im voraus leide!
53 Dort die Frau des Gärtners,
54 Die kennt all die Meinen;
55 Sieht sie mit geschmolznem
56 Häufchen mich erscheinen,
57 Wenn sie dann wird fragen:
58 Wo sind die zwei Kleinen?
59 Was soll ich d'rauf sagen,
60 Wenn ich nicht will weinen?
61 Von den Knaben allen
62 G'rade war der kleinste
63 Ihr ins Aug' gefallen
64 Als der allerfeinste.
65 Und das Mädchen gar
66 War die einzig feine,
67 D'rüm schon, weil sie war
68 Unsre einzig Eine.

(Textopus: [daß im Krankenzimmer]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46596>)